

Muschelkalkgebiet am Oschenberg

Vom Militärgelände zum schützenswerten Biotopkomplex



Das 323 ha große Naturschutzgebiet „Muschelkalkgebiet am Oschenberg“ liegt im Naturraum Obermainisches Hügelland und umfasst sowohl die Hochfläche als auch die Hänge zwischen dem Oschenberg im Westen und dem Weinberg nordwestlich von Untersteinach im Osten. Die Höhe des Gebietes reicht von 450 m ü. NN bis 546 m ü. NN. Geologisch gesehen liegt das Schutzgebiet in den Schichten des Mittleren und des Oberen Muschelkalkes.

Der überwiegende Teil des Naturschutzgebiets wird von extensiv genutzten artenreichen Flachland-Mähwiesen, die vor allem auf der Hochebene liegen, eingenommen. Daneben gibt es größere Vorkommen von Halbtrockenrasen an den südexponierten Hängen zum Steinachtal. Früher dienten diese Flächen als Standortübungsplatz für die Bundeswehr. Sie werden abwechselnd gemäht bzw. von einer Wanderschafherde beweidet.

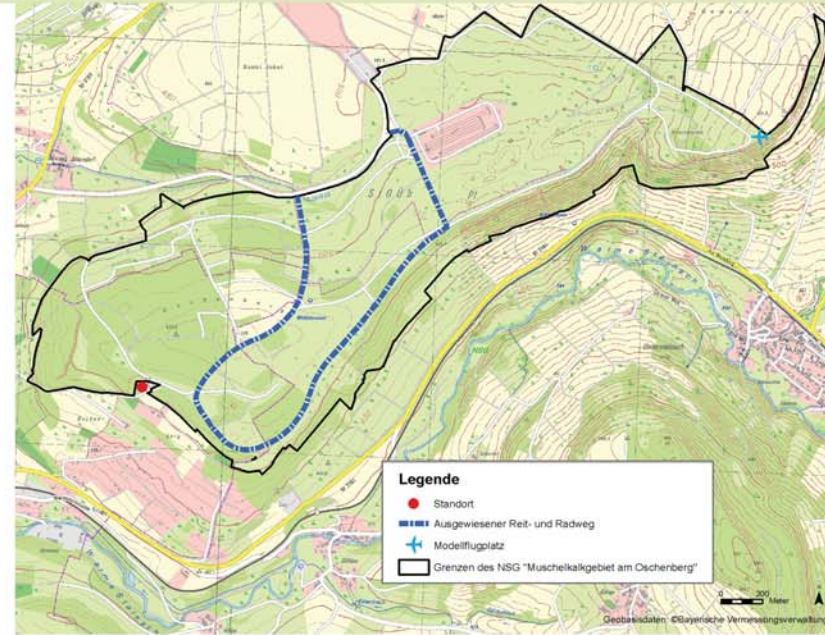
Das Naturschutzgebiet ist ein ökologisch sehr wertvoller Biotopkomplex, der von ausgedehnten Flachland-Mähwiesen und Halbtrockenrasen gebildet wird, sowie von vielfältigen Hecken, Feldgehölzen und Laubmischwäldern. Aufgrund des Vorkommens zahlreicher seltener und z. T. hochgradig gefährdeter Tier- und Pflanzenarten handelt es sich um ein besonders wertvolles und schutzbedürftiges Gebiet. Erhaltenswert ist die sehr hohe Arten-, Biotop- und Strukturvielfalt sowie die mosaikartige Verzahnung unterschiedlicher Teillebensräume.



Das Naturschutzgebiet ist Teil des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth“ und enthält Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie, die europaweit zu schützen sind. Im Gebiet liegen die nordöstlichsten Kalkmagerrassen Bayerns und die beiden größten Magerrassenkomplexe im Muschelkalkgebiet entlang der „Fränkischen Linie“ von Bayreuth bis Kronach..

Schutzzweck der Verordnung des Naturschutzgebiets vom 30. November 2007 ist u.a. das reizvolle Landschaftsbild mit seinen für frühere Nutzungsformen charakteristischen Landschaftselementen zu bewahren und das Gebiet des Oschenbergs wegen seiner besonderen Eigenart und hervorragenden Schönheit für die erholungssuchende Bevölkerung aus Bayreuth und seinem Umland auf Dauer zu sichern.

Der ausgeschilderte Rad- und Reitweg verläuft im Zentrum des Naturschutzgebiets und ermöglicht sehr gut, die wichtigsten und wertvollsten Lebensraumtypen des Naturschutzgebiets zu sehen. Dies sind vor allem Salbei-Glatthaferwiesen, Halbtrockenrasen, Hecken und naturnahe Waldbereiche. Entlang des Weges kann man die typischen, bunt blühenden Kräuter der Wiesen betrachten, z.B. Margerite, Wiesensalbei, Acker-Witwenblume, Wilde Möhre oder Wiesen-Bocksbart. Auch können charakteristische Vogelarten wie Goldammer oder Neuntöter beobachtet werden.



Silberdistel



Esparsetten-Widderchen



Sonnenröschen

Liebe Besucher, bitte beachten Sie die in der Verordnung enthaltenen Verhaltensregeln.



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Keine Pflanzen abreißen oder ausgraben



Keine Abfälle wegwerfen



Nicht lärmern, Tiere nicht beunruhigen



Nicht lagern, kein Feuer machen, nicht zelteln



Nicht reiten außerhalb der ausgewiesenen Reitwege



Nicht Rad fahren außerhalb der ausgewiesenen Radwege



Keine Modellflugzeuge außerhalb des dafür vorgesehenen Platzes

Weitere Informationen:
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Herausgeber:
Regierung von Oberfranken

Bildnachweise: J. Bittmann, G. John, J. Laube, H. Schlumprecht

